

Hermann Schlehner
in **Badnang**
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:
Das Neueste in
Mantelets, Paletots & Jacken.
Fr. Stengelin in Oberroth
empfehlen sein Lager in
Sämereien
und macht darauf aufmerksam, daß **Kleefamen**, auf eigener Hobenheimer **Kleefeidemaschine** gereinigt, zufolge Verträge mit der Königl. Samenprüfungsanstalt Hobenheim unter Garantie für Keimfähigkeit verabfolgt wird.
Badnang. Einen schönen
Confirmanden-Auszug
verkauft **Megger Wohlfarth.**
Sonntag Nachmittags 3 Uhr Versammlung bei
K. U. V.
Megger **Wohlfarth.**

Badnang. Einen geordneten
Lohnnecht
sucht **Ernst Breuninger.**
Badnang. Eine
Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, hat auf Georgii zu vermieten
Adam Ruesch untere Au.
Badnang.
Samstag
Megel-
suppe
bei gutem Stoff
Solzwarth,
Bierbrauerei z. Eisenbahn.

Badnang.
Samstag
Megel-
suppe
nebst ausgezeichnetem Stoff bei
Kugler z. Hirsch.
Badnang.
Samstag
Rekrutensammlung
im **Adler** Nachmittags 3 Uhr.
V. V. B.
Heute Freitag Abends 7/8 Uhr
bei **Bader Föll.**
Wechselformulare
werden billig angefertigt in der
Druckerei des **Murrthalboten.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.
Beilage zu Nr. 34.

Samstag den 18. März 1882.

Badnang.
Einfarbige und carrirte
Kleiderstoffe,
schwarze und farbige Cachemir,
Orleans und gestreifte Lüster
empfehlen in vielen Qualitäten äußerst billig
F. W. Breuninger
bei der **Krone.**
Eine größere Partie
schwarze Rippe, Kleiderstoffe & Reste
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Obige.
Bettbarhent und Bettdrill
Bettzeugen, Kleiderzeugen
Stuhltuch, Elsäßer Hemdentuch
Vorhangstoffe in allen Breiten
zu äußerst billigen Preisen bei
F. W. Breuninger.

Auswanderer
nach **Amerika** beordert **billig** mit Postdampfern 1. Cl.
über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen** u. kann
ich besonders die **Rotterdammer Linie** als die angenehmste
und billigste empfehlen.
Carl Weismann. Badnang.

Badnang.
Mein reichhaltig neu sortirtes Lager in seinem
Frühjahr- & Sommerbutstin,
sowie **Tuch, Galbtuch, Sosenzeuge** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Gottl. Lehnemann.
Mantelets, Paletots, Jacken,
sowie **Confirmanden-Paletots**
in neuer schöner Auswahl empfiehlt bestens
Gottl. Lehnemann.

Abonnements-Einladung.
Die „Deutsche Reichspost“
erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 ¢ monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 ¢ 65 ¢. Sie ist also eines der billigsten Blätter.
Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichspost“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft bekümmert den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von einigen Wenigen gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.
Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche Reichspost“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann. Bermöge ihrer gleichmäßigen und bichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerthum in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichspost“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unzüchtige und Schwindelannoncen ausgenommen).
Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer Frische und, wo es möglich, schneidigen Schreibweise, auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen; denn zum ersten Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird jedermann durch das Lesen der „Deutschen Reichspost“ veranlaßt.
Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost“ ladet daher höflichst ein
Stuttgart, im März 1882.
die Expedition der „Deutschen Reichspost“.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 14. März. Nach den aus Florenz eingetroffenen Nachrichten ist der dortige Aufenthalt von sehr günstigem Einfluß auf das Befinden Seiner Majestät. Die Witterung ist fortwährend herrlich und der König macht täglich Vormittags einen Spaziergang und Nachmittags eine längere Fahrt in die Umgegend. — Anlässlich des allerhöchsten Geburtsfestes sandte der König von Italien den Oberceremonienmeister, Grafen Panissera zur Beglückwünschung nach Florenz; auch wurde bei diesem Anlasse von Sr. Majestät eine Deputation der hiesigen Württemberger empfangen.

Stuttgart den 15. März. Am 13. d. Mis. hat die Centralstelle für Handel und Gewerbe über den Entwurf eines Tabakmonopol-Gesetzes, wie er dem preuß. Volkswirtschaftsrathe vorgelegen hat, und von demselben unter einigen nicht unerheblichen Modifikationen angenommen worden ist, eingehende Beratung gepflogen. Seine Excellenz der Herr Staatsminister des Innern, von Hölzer, leitete die Verhandlungen. Die Verräte der Centralstelle waren zu der Verhandlung beigegeben. Obwohl das Gesamtcollegium der Centralstelle sich schon im Jahr 1871 einstimmig für Einführung des Tabakmonopols ausgesprochen hatte, wurde doch die allgemeine Frage nochmals erörtert, wobei sich 18 Mitglieder (darunter 12 Verräte, welche dem Handels- und Gewerbeamt angehören) für, und 4 gegen die Einführung des neuen Reichstabakmonopols aussprachen. Hinsichtlich der speziellen Bestimmungen des Entwurfs wurden Verrätungsanträge in nachstehenden Punkten angenommen: Der Betrieb der Tabakfabriken solle von der Besteuerung durch die Kommunen nicht ausgeschlossen sein. Hinsichtlich der Verteilung der Hochtabakmagazine und der Tabakfabriken über das Reich wurde angenommen, daß dieselbe dem Bundesrath übertragen werde. Sodann wurde gewünscht, daß eine größere Anzahl von Tabakverordnungen aufgestellt werde, als bis jetzt nach den Motiven vorgehen ist u. s. w. Gestern hat jedermann auch das Gesamtcollegium der Centralstelle für die Landwirtschaft über den Gesetzes-Entwurf betr. das Reichstabakmonopol beraten. Auch dieser Sitzung wohnten die oben genannten Herren Staatsminister und Räte an. Hierbei wurde zunächst im Allgemeinen mit 17 gegen eine Stimme beschlossen, die St. Stanzierung zu erlösen, auf die Einführung des Monopols hinzuwirken. Sodann wurden die auf den Tabakbau bezüglichen Bestimmungen des Gesetzes-Entwurfs eingehend besprochen und eine Reihe von Verrätungsanträgen beschlossen, unter denen insbesondere hervorzuheben ist der Antrag, die Einbeziehung der Bezirke Ludwigsburg, Wartach, Bessigheim, Brackenheim und Weisingen unter die Tabaksteuer kräftig anzustreben.

Stuttgart den 14. März. Gestern Nachmittags hatte sich im ihrem Museum eine große

Zahl von Industriellen des Landes zusammengefunden, um sich als Gesellschaft für das Export-Muster-Lager zu konstituieren. Ein Statuten-Entwurf lag zur Beratung und Annahme vor und wurde derselbe einem aus 30 Mitgliedern bestehenden Ausschusse, der gewählt wurde, zur endgültigen Feststellung überwiesen, von der Versammlung aber grünllich durchgesprochen, wobei es manche heftige Debatte gab. So wurde besonders lebhaft über die Ziele des Exportmuster-Lagers debattirt, das den Absatz württemb. Gewerbeszeugnisse außerhalb des Landes befördern, sich aber zunächst auf die bloße Vermittlung von Kommissionsgeschäften auf Rechnung der Aussteller beschränken soll. Hier wurde verlangt, daß auch für die Interessen innerhalb des Landes zu sorgen sei, wenigstens innerhalb Deutschlands, dagegen aber geltend gemacht, daß, was in Deutschland zu thun sei, Jeder selbst thun könne, und das Export-Muster-Lager soll nur für den Absatz außerhalb der deutschen Grenzen wirken. Die Gesellschaft wird zunächst auf die Dauer von zwei Jahren gegründet. Es gibt Mitglieder und Garantzeichner; Jahresbeitrag ist 25 Mk. — Das Musterlager erhält einen Direktor, der den Käufern die Muster vorlegt und Geschäfte abschließt. — Die Muster dürfen nur Käufern vorgezeigt werden. Für die Geschäfte, die vermittelt werden, werden Agentengebühren berechnet. Die Gesellschaft wird ins Handelsregister eingetragen, sobald es möglich erscheint.

Schorndorf den 15. März. Heute Nachmittags traf hier der 16 Jahre alte Schreiberehring Paul Pfeifer von Winterbach ein, der seinem Onkel und Lehrern, dem Schultheiß Krieger in Oberbach, aus dem aufgebrochenen Kist auf dem Rathhause 1600 M. Sportelgeld erlitten hatte und damit zurückgegangen war. Er kam mit einem falschen Paß, der auf den Namen „Stahlecker“ lautete, bis Rorschach, und schon wollte man ihn ohne Anstand über die Grenze lassen, da fragte der Zollkontrolleur: „Wie heißen Sie?“ „Paul Pfeifer“, wollte sagen Stahlecker“ lautete die verrätherische Antwort. Daraufhin wurde hier angefragt und schließlich der Durchbrecher verhaftet. Man fand bei ihm noch 900 M. vor. Ein Tagelöhner, der sein Helfersheifer gewesen zu sein scheint und dem er einen Theil der entwendeten Summe gegeben haben wird, wurde heute per Wagen von Weiskheim ebenfalls hier eingeliefert. Interessant ist, daß auch der Vater des jungen Verbrechers f. Z. unter ähnlichen Verhältnissen verhaftete. (N. Z.)

* Aus Starnberg kommt die erschütternde Nachricht, daß am vergangenen Sonntag Abends 4 Arbeiter, sämtlich von dort, auf der Fahrt von Berg nach Starnberg ertrunken sind.

Hamburg den 13. März. In der vergangenen Nacht wurde bei der in der Grindelallee wohnhaften Wittne Jessurum ein großer Einbruch verübt, bei welchem bei Dieben eine Beute im Werthe von 200000 M., bestehend in Pretiosen, Wertpapieren und baarem Gelde, in die Hände fiel.

Frankreich.

* Die Lage der Dinge in Tunisien, besonders im Süden der Regentchaft, gestaltet sich immer ernster und die Wahrscheinlichkeit, daß den Franzosen abermals ein Feldzug bevorsteht, wächst nach den neuesten Nachrichten. Fliehende Kolonnen kufständischer Begeben sich vom Innern des Landes nach der Grenze von Tripolis, wo die Pforte große Truppenmassen zusammengezogen haben soll.

Großbritannien.

* Die amtliche „Gazette“ veröffentlicht ein Schreiben der Königin Viktoria, worin sie für die Loyalität und Zuneigung dankt, die ihr anlässlich des jüngsten Attentats entgegengebracht worden sind. Zum Schlusse versichert die Königin, daß sie ihre Bemühungen für die Ehre des Landes und für das Glück des Volkes bis zu ihrer letzten Lebensstunde fortsetzen werde.

— Die Engländer haben bekanntlich den südafrikanischen Bauern-Freistaat Transvaal annektrirt und werfen nun auch begehrliche Blicke auf den henachbarten Bauern-Freistaat Orange. Dem Präsidenten desselben, Brand, ist kürzlich das Großkreuz des englischen St. Michaels- und St. Georgsordens angeboten worden. Der Volksrath von Orange hat dem Präsidenten aber die Annahme dieser Auszeichnung untersagt.

Rußland.

* Am 13., dem Todestag seines Vaters, ist der junge Zar zum ersten Mal seit langer Zeit wieder nach Petersburg gekommen. Er wurde von der Bevölkerung sympathisch begrüßt. — Von Stobelew heißt es, demselben sei Wilna zwangsweise als Aufenthaltsort bestimmt worden (?).

* Das „Journal de St. Petersburg“ sagt in einem Artikel über den 13. März zum Schlusse: „Jedes Friedensjahr muß den Wohlstand vermehren, und damit das Ansehen und die Achtung, welche ruhige und selbstbewußte Kraft verleihen. Darin liegt die wahre, eines großen Reiches würdige Größe, welche Rußlands Herrscher stets zu wahren mußten und auch die einzige, welche es in unseren Tagen erstrebt.“

Fruchtpreise.

Badnang, den 15. März 1882.

höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel 9 M. 10 Pf. 9 M. 01 Pf. 9 M. — Pf.		
Haber 7 M. 50 Pf. 7 M. 31 Pf. 7 M. 20 Pf.		
Weizen 12 M. — Pf. 11 M. 94 Pf. 11 M. 90 Pf.		
Frankfurter Goldkurs vom 16. März.		
20 Frankenstücke 16 19—23		
Englische Sovereigns 20 38—43		
Russische Imperials 16 66—71		

Gottesdienste der Parochie Badnang

am Sonntag den 19. März
Vormittags Predigt: Herr Dekan K. A. Schreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Unterhöndthal: Herr Helfer Stahlecker.
Hiezu Unterhaltungsblatt und zwei Beilagen.

Badnang.
Tuch und Bukskin
für das Frühjahr und Sommer in reichr Auswahl! empfiehlt billig
Ferdinand Feucht,
Tuchmacher.

Badnang.
I° Wildsohleder,
In rheinisoh Sohleder in jeden beliebigen Stück, alle Sorten Oberleder, braun, weiß und farbig Schafleder, Zeug- & Mann-Leder, Zeug- & Lederschäftchen für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Zug, Hanf- & Westegarn, In amerikanische Holznägel, Wienerlein, Sohlennägel, Absatz- & Pariserstifte in allen Nummern empfehle zu billigsten Preisen in nur guten Qualitäten bestens.
Hermann Ludwig.

NORDDEUTSCHER LLOYD.
Postdampfschiffahrt
von **BREMEN** nach **BALTIMORE**
Directe **BREMEN** nach dem Westen **BILLETS** **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
AMERIKA. **NEW-ORLEANS**
Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Louis Gödel jr.,** Hingelager in Badnang. **August Geeger** in Murrhardt. **Paul Schwarz** in Winnenden. **C. F. Mettich** in Wäfenroth.

Augenarzt Dr. Krailsheimer
in **Stuttgart**
verlegte heute seine
Augenheilstalt & Wohnung
nach **Neckarstraße 24.**
Sprechstunden 10—1 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.
Stuttgart, 6. März 1882.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
 Spezial-Verwaltungs-Rath } Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marouse,
 für Europa: } Dr. Fr. Kapp, Carl Sander, Herm. Rose, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin: Mart 1,055,000
Depositem in Deutschland „ 2,245,000

Activa in Europa: Mart 3,300,000

Total-Activa am 1. Januar 1882: M. 40,196,443. 05 Vermehrung der Activa in 1881: M. 1,734,512.
 Reiner Ueberfluß einschl. Sicherheits-Capital: „ 5,350,389. 05. Jährliches Einkommen: ca. „ 8,000,000.
 Versicherungen in Kraft: 20,587 Policen für M. 150,903,263.
 davon in Europa: 8,392 42,424,207.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberflusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie. — Nähere Auskunft ertheilen:

Der General-Agent **Ed. Schwandner** in Stuttgart
 und die Spezial-Agenten in **Murrhardt:**
August Seeger, Kaufmann, **Philipp Daniel**, Stadtbaumeister.

Dachfalzriegel

unter langjähriger Garantie empfiehlt
Carl List, Zuffenhausen.

Ehrendiplome, Geldprämien
 und einige 20 Dankanerkennungen.

F. R. A. Zsch jr.
Postversandhandlung
 St. Andreasberg i. Harz
 liefert von seiner Auswahl der feinsten **Garzer Kanarienvögel**
 nach allen Ländern Europas unter
 Garantie. (S. 7593.)

Getreide-Preßhese

von anerkannt vorzüglicher, sicherer
 Triebkraft und Haltbarkeit
 liefert täglich frisch zu billigstem
 Preise bei prompter Bedienung
 die **Getreide-Preßheseabrik**
 und **Kornbrauweinbrennerei**
 von **Heinrich Siegfried**
 in **Gemmingen bei Stuttgart.**

Nach Hilfe suchend

Durchsicht mancher Krante die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen getarbt das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Nichters Verlagsanstalt in Leipzig die Brochüre „Kranktenfreund“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen u. das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene Brochüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Postkarte.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mart

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Ratfer-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Cie.
Breslau, Schuhbrücke 36.
 In **Wacknang** nur allein echt zu haben bei **C. Weismann.**

Schrader's Bilonese, Flac. 2 M.
Schrader's Epithewegerichst Fl. 1 M.
Schrader's Hühneraugenmittel.

In **Wacknang** bei Hrn. Apotheker **Beil**; ferner in den Apotheken zu **Sulzbach, Murrhardt** und **Saildorf.**

Bergmann's Sommerprossen-Gelee
 zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. à Stück 60 Pfennig
 Apoth. **Beil** in **Wacknang.**

Visiten-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote.

137

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wacknang.

Nr. 35. Dienstag den 21. März 1882. **51. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wacknang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Wacknang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die empfangte Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wacknang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die in diesem Jahr in Heilbronn stattfindende Rindvieh-Ausstellung und Prämierung.

Unter Bezugnahme auf die vorläufige Bekanntmachung vom 3. Januar d. J. wird hiemit weiter Folgendes veröffentlicht:

- Am 12. bis 14. Mai wird in Heilbronn eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh (Farren, Kühe, Kalbeln) in Verbindung mit einer Ausstellung stattfinden.
- Bei derselben können Thiere des rothen und Fleck-Viehs (Simmenthaler-, Abz., Neckar-, Haller und verwandte Schläge) konkurriren und werden folgende Preise gegeben:
 für Farren je drei Preise zu 200, 160, 140, 120, 100 und 80 M.,
 für Kühe je drei Preise zu 160, 140, 120, 100, 80 und 60 M.,
 für Kalbeln je drei Preise zu 160, 140, 120, 100, 80 und 60 M.,
 für Zuchtfamilien, wobei aus mindestens zwei Generationen der nämlichen Abkunft zusammen wenigstens vier Stück vorgeführt werden müssen, ein Preis zu 300 und einer zu 240 M. Im Ganzen 56 Preise mit 6900 M.
- Für die Vertheilung der ausgesetzten Preise sind die in Nr. 7 des Wochenbl. für Landwirtschaft von 1878 abgedruckten Grundbestimmungen für die staatlichen Rindviehprämierungen maßgebend.
- Diesjenigen, welche in Heilbronn um Preise sich bewerben wollen, haben ihre Thiere mittelst besonderer Formulare, welche von den landwirthschaftl. Bezirksvereinen und vom Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich bezogen werden können, in der Zeit vom 1. bis 30. April d. J. beim landwirthschaftlichen Bezirksverein Heilbronn anzumelden.
- Die Musterung beginnt am Freitag den 12. Mai d. J., Morgens 7 Uhr. Bis dahin müssen bei Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Preisbewerbung sämtliche angemeldete Thiere in die Ausstellungsräume verbracht sein.
 Inwieweit daher nicht etwa aus geringer Entfernung her Thiere an diesem Tage noch rechtzeitig beigebracht werden können, hat die Befuhr am Donnerstag den 11. Mai d. J. zu erfolgen.
 Bezüglich des Transports der Ausstellungsthier mit der Eisenbahn wird auf die in Nr. 23 des Wochenbl. für Landwirtschaft von 1880 abgedruckte Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, betreffend die Erleichterung des Eisenbahntransports von Pferden und Rindvieh zu Ausstellungen vom 20. Mai 1880 hingewiesen und bemerkt, daß die betreffenden Aussteller durch die Ausstellungscommission rechtzeitig benachrichtigt werden, mit welchen Zügen die Ausstellungsthier befördert werden sollen.
- In dem abgeschlossenen Raum, in welchem jeweils das Preisgericht arbeitet, werden nur die notwendigen Führer der Thiere und die mit bestimmten Abzeichen versehenen Personen zugelassen.
- Sämmtliche für die Preisbewerbung zugelassene Thiere werden in eigens zu diesem Zweck errichteten Ausstellungsräumen untergebracht und sind bis Sonntag den 14. Mai Abends 5 Uhr in denselben zu belassen.
- Während der Dauer der Ausstellung wird für die ausgestellten Thiere das benötigte Heu und Stroh unentgeltlich verabreicht. Außerdem wird Einleitung getroffen, daß andere Futtermittel (Schrot, Haber u. dgl.) auf dem Ausstellungsplatz gegen Bezahlung erworben werden können.
 Die Wart ist von den Ausstellern selbst zu besorgen.
- Eine Verantwortlichkeit für Schaden oder Verluste irgend welcher Art an dem ausgestellten Vieh wird den Besitzern gegenüber nicht übernommen.
 Die Versicherung gegen Feuergefahr über die Dauer der Ausstellung wird von der Ausstellungscommission besorgt werden.
 Für Nachtstallwache wird gleichfalls gesorgt.
- Für etwa erforderliche thierärztliche Hilfe während der Ausstellung findet am Samstag den 13. Mai, Nachmittags 1 1/2 Uhr statt.
- Die Preisvertheilung findet am Samstag den 12. Mai jeweils das Preisgericht arbeitet — ist am Freitag und Samstag den 12. und 13. Mai je von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr, und am Sonntag den 14. Mai von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends dem Besuche des Publikums gegen Eintrittsgeld geöffnet.
 Dasselbe beträgt am Freitag den 12. Mai 1 M., am Samstag den 13. Mai 50 Pf., am Sonntag den 14. Mai 30 Pf.
 Die Karten à 1 M. berechtigen zum beliebigen Eintritt während des ganzen betreffenden Tages. Außerdem werden auf den Namen ausgestellte Abonnementskarten zum Preise von 1 M. 50 Pf. abgegeben, welche die betreffende Person zum beliebigen Eintritt über die ganze Dauer der Ausstellung ermächtigen.
 Freies Zutritt haben die Aussteller und je ein Begleiter für jedes ausgestellte Thier.
 Stuttgart den 10. Februar 1882. Werner.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1882/31. März 1883.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1882/31. März 1883 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

- Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlic des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mart für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.
- Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1881/31. März 1882 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1882 nicht abmeldet, hat Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1882/31. März 1883 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1882 keinen Hund mehr hat.
- Auf den 1. April 1882** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)
 Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat, und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)
- Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Anmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.
- Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 angezeiglic ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.
 Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.
- Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 Mart in der Zeit vom 1./15. April bezahlt werden.
- Diesjenigen, welche **nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1882 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.
 Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gefälligen Abgabe zu bezahlen.

Wacknang.

Bekanntmachung.

Großer Ausverkauf

fertiger Herren- & Knaben-Kleider

von **Albrecht Levison** aus Stuttgart
 im **Gasthof zum Schwanen**

beginnt am **Samstag den 18. März** und dauert nur bis über den Markt bis **Dienstag Abend den 21. März**. Das Lager ist wie immer reichhaltig sortirt. Durch sehr billige Einkäufe aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes bin ich im Stande, dieses Mal zu noch nie dagewesenen Preisen verkaufen zu können.

Preis-Courant.

Complete Anzüge v. M. 18. 20. 24. 26. 28—45,
 Jaquets von M. 14 an,
 Joppen von M. 6 an,
 Hosen und Westen enorm billig,
 Confirmation-Anzüge von M. 15 an,
 Knaben-Anzüge in allen Größen v. M. 3 1/2 an,
 Frühjahrs-Ueberzieher von M. 14 an,
 Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6 an,
 Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 28 an,
 Knaben-Joppen und Hosen von M. 2 an,
 Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 an.

Eine Partie Buxskin-Hosen für den größten Mann passend von M. 6 an.

Der Ausverkauf beginnt **Samstag Morgen den 18. März** und dauert bis über den Markt bis **Dienstag Abend den 21. März**.

Wacknang.

Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle ich mein best assortirtes Lager in

Gesangbüchern

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden in guter dauerhafter Waare. Ferner

Photographie- u. Schreib-Albums, Poesiebücher, Schreibmappen, Papeterien, Briefstaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Handschuhhachteln, Arbeitskasten, Pathenbriefe u. s. w.

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

J. Stroh, Buchbinder.

Die Württ. Landeszeitung

und
Stuttgarter Handelszeitung
 mit den drei Wochenbeilagen:
„Der Kapitalist“
„Verlosungsblatt“
 und
„Der Vetter aus Schwaben“
 Inhalt die weitläufigste
billigste Zeitung
Süddeutschlands

Man abonnirt pro II. Quartal 1882 beim nächsten Postamt um nur 1 M. 96. Pf. ohne Postgebühr.

Die neu eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnement-entgeltung die bis Ende März erscheinenden Nummern **gratis** und **franco** zugestellt, auch wird denselben des I. Quartals 1882 des **Verlosungsblatts**, sowie der **Verlosungs-Kalender** pro 1882 und der bis jetzt erschienenen Theil des zweibändigen **Stuttgarter Originalromans**
„Heimliche Ehe“
gratis und **franco** nachgeliefert.

köstl. unübert. wirks. rein. diät.

Haus-, Genuss- & Heilmittel

gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Brustschmerzen, Halsleiden, Asthma, Keuchhusten.

Depot in **Wacknang** bei **Julius Schmückle**, in **Murrhardt** bei **Apotheker Horn**.